

Lehrer-Schüler- Beziehung: Theater Brand bringt Tabu- Thema auf die Bühne

Die Jugendgruppe inszeniert unter der Leitung von Patrick Gier „Der Traum vom Wolf“. Keine leichte Kost, die dennoch einige Lacher verspricht. Premiere am 12. Juni.



Seit März 2024 probt Patrick Gier mit den Jugendlichen beim Theater Brand die Inszenierung von „Der Traum vom Wolf“. Foto: Stefan Mildenerger

Joel Teichmann

12.05.2025

Ob Patrick Gier alle Theaterstücke auflisten könne, an denen er mitgewirkt habe? Der 46-Jährige grinst. „Wahrscheinlich schon – aber ich bräuchte mehrere Stunden, um es zu rekonstruieren.“ Seit 20 Jahren engagiert sich Gier hinter den Kulissen am Theater Brand: Mal führt er die Regie, mal fungiert er als Autor. Vor allem aber leitet er leidenschaftlich die Jugendgruppe, die am 12. Juni um 19 Uhr ihre nächste Premiere feiert: „Der Traum vom Wolf“ nennt sich das Jugenddrama von Raoul Biltgen.

Im Mittelpunkt der fiktiven Geschichte steht Michael Lohmer, ein Sportlehrer in einem Mädcheninternat. „Der coolste Lehrer an der Schule“, erklärt Jung-Schauspielerin Emma Koité. „Sozusagen der Star der Schule.“ Kein Wunder: Der Lehrer ist Mitte 20, allseits beliebt und ganz anders als die graumelierten, strengen Lehrer. Schnell entsteht unter den Mädchen ein Wettstreit um die Gunst des jungen Lohmers, der von Noah Gerstenhauer gespielt wird. Es sei nicht einfach, in die Lehrer-Rolle reinzukommen, sagt der 19-Jährige. „Schließlich muss ich mich dafür distanzieren von dem Jugendlichen, der ich eigentlich bin.“

Die Thematik des Stücks ist keine leichte Kost. Im Gegenteil: „Schüler-Lehrer-Beziehungen sind ein ziemliches Tabu-Thema“, meint Judith Pollin, die in die Rolle der Schülerin Myriam schlüpft. Trotzdem verspricht die Theatergruppe einige Lacher. Und: Kein Schwarz-Weiß-Denken.

Seit März 2024 probt Patrick Gier mit zehn Jugendlichen im Alter von 14 bis 20 Jahren die Inszenierung. Eines sei diesmal anders: „Normalerweise stehen ja Regie-Anweisungen im Skript“, sagt Gier. Nicht aber bei diesem Stück. Also ist viel Interpretation angesagt. Und Improvisation. Der ausgebildete Theaterpädagoge bestimme das nicht im Alleingang, sondern gemeinsam mit den Jugendlichen.

Ob Patrick Gier nach zwanzig Jahren noch einen unerfüllten Wunsch am Theater Brand habe? Der Jugendleiter zögert, bevor er antwortet: „Irgendwann das Gefühl zu haben, dass ich Verantwortung an die neue Theatergeneration abgeben kann.“

Sechs Termine

Aufgeführt wird das Jugenddrama „Der Traum vom Wolf“ an sechs Terminen im Theater Brand: am 12. Juni um 19 Uhr, am 28. und 29. Juni sowie am 4., 5. und 6. Juli, jeweils um 18 Uhr. Tickets sind erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter www.ticket-regional.de. Weitere Infos unter www.theater-brand.de.